



Juni 2010

# Inklusive

Das Magazin der Lebenshilfe für geistig Behinderte Kaiserslautern e.V.





### Liebe Leserinnen und Leser,

das Magazin ‚Inklusive‘ der Lebenshilfe Kaiserslautern gibt es nun schon ein Jahr.

In diesem ‚ersten Lebensjahr‘ hat sich viel in der Entwicklung der ‚Zeitung‘ getan.

Wir haben laufen gelernt: Wir erscheinen flotten Schrittes viermal in einem Jahr.

Wir haben sprechen gelernt: Wir äußern uns zu den verschiedensten Themenbereichen.

Wir haben essen gelernt: Wir bekommen immer mehr gehaltvolle Zutaten und bemühen uns, sie gut zu verarbeiten.

Das bedeutet, wir lernen immer mehr dazu und freuen uns sehr über diesen Zugewinn.

Das alles funktioniert aber nur in der Gemeinschaft dieser Großfamilie, in der uns jeder bestens unterstützt. Das zeigt sich in der persönlichen Begegnung, einer großen Freundlichkeit und einem herzlichen Umgang sowie in unermüdlichen und kompetenten Hilfestellungen aller Art.

Dafür ein großes DANKESCHÖN an alle.  
Überzeugen Sie sich in diesem Heft davon!  
Arbeit ist das große Thema, zu dem es für die Lebenshilfe KL viel zu sagen gibt.  
Zudem gibt es Berichte und Informationen aus den Einrichtungen und die Vorschau auf verschiedene Ereignisse der Lebenshilfe in Kaiserslautern.

Viel Freude beim Lesen,

Barbara Stichler

### Impressum

**Herausgeber:** Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.  
Pariser Straße 18 - 67655 Kaiserslautern

**Redaktion:** Barbara Stichler - Redaktion ‚Inklusive‘  
Frühlingstraße 35 - 67734 Katzweiler  
Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de

**Layout & Druck:** networkArts

**Redaktionsschluss:** 20. Juli (Oktober, Januar, April)

**Spendenkonten der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.**  
Stadtsparkasse KL (540 501 10) Konto: 124 024  
Kreissparkasse KL (540 502 20) Konto: 28 027



02	Editorial, Impressum, Inhalt
	<b>Vorstellung:</b>
03	Vorstandsmitglieder und besondere Vertreter
	<b>Vorstellung von Einrichtungen:</b>
04	Integrationsgesellschaft Kaiserslautern
05-08	Arbeitsplätze auf der Gartenschau
09	Visionen - Integrationsbetrieb
	<b>Kurzberichte:</b>
10	Flohmarkt bei den Stadtindianern
10/11	Gartenschau: Eröffnung
11	Gartenschau: Tulpenfest
12	Künstler aus Kirchheimbolanden
12	Verabschiedung Emil Weichlein
13	Aktionstag Menschen mit Behinderung
13	Special Olympics in Enkenbach
13	Treff - Spendenübergabe
14	Firmenlauf
	<b>Ausblick</b>
14	Weltkongress in Berlin: Programm
15	Ausstellung: ‚Mathematikum‘
15	ALLES MUSS RAUS ! - Vorschau
15	<b>Termine</b>
15	<b>Pinnwand</b>





## Kerstin Kührt

### Geschäftsführender Vorstand: Beisitzerin

Als wir uns nach einem Kindergartenplatz für unseren ältesten Sohn umschaute, wurden am Nussbäumchen die ersten integrativen Kindergartengruppen vorbereitet. Über diesen Bezug habe ich mich allmählich immer etwas mehr für die Lebenshilfe engagiert und bin nun seit 10 Jahren im Vorstand tätig.

Dabei war es für mich eine wichtige Erfahrung, wie bei der Lebenshilfe die Besonderheiten jedes Einzelnen angenommen werden und jeder seine individuellen Stärken einbringen kann. Inzwischen habe ich auch beruflich mit der Integration zu tun,

da ich an einer Schwerpunktschule unterrichte und diesen Bereich koordiniere.

In den vergangenen Jahren haben wir - die Lebenshilfe Kaiserslautern - viel erreicht. Wir sind gewachsen, haben neue Einrichtungen geschaffen und Neuland mit der Bereitstellung von Arbeitsplätzen für Beeinträchtigte bei der iKL betreten. Dadurch haben wir es geschafft, dass die Lebenshilfe in Kaiserslautern bekannt geworden ist und der Umgang mit Menschen mit Behinderung hinterfragt wird - ob im Alltag, auf der Gartenschau oder beim Kunst- und Kulturfestival.



## Karin Schmidt

### Besondere Vertreterin ‚Kindertagesstätten‘

Neu, offen und voller Ideen, so würde ich mich beschreiben. Als Mutter eines zweijährigen Sohnes lernte ich die Lebenshilfe, von innen' kennen - als Ort der Kommunikation und Raum für Kreativität und neue Ideen.

Meine Ziele sind, eine erfolgreiche Elternarbeit anzukurbeln und junge Eltern zu begeistern, die Lebenshilfe selbst zu erleben.

Ich möchte einen Austausch zwischen allen Eltern organisieren, Vermittlung von Gesprächspartnern unterstützen und vor allem eine Isolation vermeiden.

Barrierefrei in allen Lebenslagen: Integration + Inklusion = Zukunft!

## Birgit Kleinschmidt

### Besondere Vertreterin ‚Arbeit‘

Durch unseren Sohn bin ich vor mehreren Jahren Mitglied der Lebenshilfe geworden. Seit April 2009 wirke ich im Gesamtvorstand der Lebenshilfe Kaiserslautern mit, um diese wertvolle Arbeit zu unterstützen.

Sowohl privat als auch beruflich habe ich Berührungspunkte zu dem Bereich Arbeit von und für Menschen mit Behinderung und habe die Vertretung mit Freude übernommen.

In der iKL Gartenschau hat die Lebenshilfe KL ein deutliches Signal für die Integration von Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt gesetzt.

Gerne bin ich Ansprechpartnerin für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gartenschau, ebenso wie für die Menschen mit Behinderung, die in Werkstätten oder Tagesförderstätten ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen.



## Maureen Muth

### Besondere Vertreterin der ‚Offenen Hilfen‘

Mir bereitet die Arbeit im Verein viel Spaß und Freude, - eben ein bisschen echte Hilfe im Leben leisten!

Im Gesamtvorstand bin ich als Besondere Vertreterin der offenen Hilfe tätig, d. h. ich bemühe mich, die Verbindung zwischen Vorstand und allen unseren Einrichtungen zu knüpfen, die ambulante Hilfe anbieten. Das bewegt sich von Freizeit- und Urlaubsgestaltung über professionelle Hilfe in Kindergarten, Schule oder im häuslichen Umfeld bis zum selbstbestimmten Wohnen, dem sogenannten betreuten Wohnen. Ich bin am regen Austausch interessiert und immer offen für konstruktive Kritik, die uns in unserem Bemühen um eine „Alle inklusive“ Lebensumwelt weiterbringt. In diesem Sinne möchte ich mich gerne weiterhin engagieren, - ich bin stolz dabei zu sein!





# iKL - Die Integrationsgesellschaft Kaiserslautern



iKL Verwaltungsgebäude

... ist ein anerkannter Integrationsbetrieb.

Das heißt, behinderte und nicht behinderte Menschen arbeiten gleichberechtigt miteinander. Die Integrationsgesellschaft setzt sich aus vier Abteilungen zusammen: Die Hauswirtschaft, die Haustechnik, die Gastronomie und die Gartenschau. Die größte Abteilung der Integrationsgesellschaft ist zurzeit die Gartenschau. Auf der Gartenschau sind momentan 45 Menschen beschäftigt: 20 behinderte Menschen und 25 nicht Behinderte.

Integration auf der Gartenschau hat ganz unterschiedliche Gesichter und beschränkt sich nicht nur auf schwerbehinderte Menschen. Hier wird auch Langzeitarbeitslosen die Möglichkeit gegeben, über Arbeitsgelegenheiten wieder einen Weg in die Arbeitswelt zu finden.

Auch werden auf der Gartenschau benachteiligte Jugendliche zum Gärtner oder Werker im Gartenbau ausgebildet.

Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und dem Deutschen Roten Kreuz. 18 Ausbildungsplätze stehen hier zur Verfügung.

Bei dieser Vielzahl von integrativen Arbeitsgelegenheiten, ist es selbstverständlich, dass unsere Meister und Vorarbeiter entsprechend geschult sind und eine sozialpädagogische Fachkraft vor Ort mit Rat und Tat zur Seite steht.

Die Gartenschau bietet vielfältige Arbeitsfelder.

So können verschiedene Menschen auf der Gartenschau einen Arbeitsbereich finden und zum Gelingen unseres Freizeitparks beitragen.

Arbeiten kann man auf der Gartenschau zum Beispiel im Park selbst, an den Kassen und im Gartenschauladen, im Bereich der Veranstaltungen oder auch im Brauhaus.

Jeder dieser Bereiche stellt ganz unterschiedliche Anforderungen an seine Mitarbeiter.

So möchten wir hier diese Arbeitsplätze ein bisschen genauer erklären.

Alexandra Felten



## Arbeitsplatz Park

Das Gelände der Gartenschau ist 20 Hektar groß. Das ist soviel wie 20 Fußballplätze.

Unsere Gäste haben hohe Erwartungen, wenn Sie die Gartenschau besuchen.

Unsere Mitarbeiter müssen also schauen, dass der Park immer super gepflegt ist.

So wird der Rasen jede Woche geschnitten.

Dies geschieht mit Aufsitzmähern, Handrasenmähern oder auch dem Freischneider.

Bei der Auswahl der Gartengeräte achten wir immer darauf, dass ein Großteil der Geräte für unsere behinderten Mitarbeiter leicht zu bedienen ist.

Viel Zeit beansprucht das Wässern der Pflanzen. Zwar hat die Gartenschau in einem großen Teil des Parks eine Bewässerungsanlage. Diese sorgt dafür, dass der Rasen immer ausreichend Wasser hat. Die Blumen, zum Beispiel in und vor der Blumenhalle, müssen aber alle mit dem Schlauch gegossen werden.

Aufwendig ist auf so einem großen Gelände auch das Unkrautentfernen. Hierfür gibt es keine Geräte und so müssen die Mitarbeiter dies von Hand erledigen.

Nicht nur die Beete müssen sauber sein, sondern auch alle Wege und Plätze.

Hier hilft uns teilweise wieder eine Maschine, aber die kann nicht jeden Winkel erreichen und so müssen die Mitarbeiter den Besen schwingen.

Weitere regelmäßige Arbeiten sind: Hecken- und Baumschnitt, Spielplatzpflege, Gewässerpflege, Pflanzarbeiten und vieles mehr.

Bei all diesen Tätigkeiten arbeiten behinderte und nicht behinderte Menschen Hand in Hand.

Jeder einzelne Mitarbeiter findet schnell ein Spezialgebiet, in welchem er seine volle Leistungsfähigkeit zeigen kann.

Aber sicherlich ist klar, dass Mitarbeiter im Bereich der Parkpflege körperlich schon ganz schön fit sein müssen. So ist es wichtig, dass es einem nicht zu anstrengend ist sich im ganzen Park zu Fuß zu bewegen.

Auch darf man nicht arg empfindlich sein, wenn es mal sehr heiß ist oder auch mal viel regnet. Wer den Park pflegt, hat einen Job im Freien und das auch bei nicht so angenehmem Wetter.

Wichtig für die Arbeit im Park ist auch, dass man ein gewisses Gewicht heben kann.

Wenn man sich einen Eimer mit Unkraut gefüllt vorstellt, der ist schon ganz schön schwer.

Unser jetziges Parkpflegeteam hat sich seinen Beruf sehr sorgfältig ausgesucht und ist somit sehr glücklich bei der Arbeit.

Alexandra Felten





An der Kasse SABRINA KAFITZ



## Arbeitsplatz Gartenschauladen

Der Gartenschauladen ist der erste Anlaufpunkt für alle Besucher der Gartenschau.

Hier erhält man die Eintrittskarten, kann sich über Veranstaltungen und den Park informieren und Gartenschau-Souvenirs kaufen.

Es gibt viele verschiedene Gartenschau-Souvenirs: T-Shirts, Marmelade, Sekt, Blumen, Spielzeug, Fossilien - und die Mitarbeiter müssen sie alle kennen.

Im Laden arbeiten behinderte und nicht behinderte Mitarbeiter gemeinsam. Zu ihren Haupttätigkeiten gehören das Abkassieren der Waren, die die Besucher gerne kaufen möchten, und das Auffüllen der Regale mit neuer Ware.

Alle Kassen sind so angeordnet, dass sie zum Beispiel auch für Rollstuhlfahrer bequem zu bedienen sind. Außerdem ist die Arbeit im Laden wettergeschützt und körperlich nicht anstrengend, so dass auch ältere Menschen gut hier arbeiten können.

Die wichtigste Voraussetzung für den Job als Mitarbeiter im Gartenschauladen ist der freundliche Umgang mit den Besuchern.

Außerdem muss sich ein Kassierer gut konzentrieren können, damit den Besuchern der richtige Preis berechnet wird und nicht falsch herausgegeben wird.

Die Kassen sind ganz moderne Computer mit einer Touch-Screen Oberfläche. Das heißt, man braucht keine Tastatur, sondern kann direkt auf dem Bildschirm eingeben, was man gerne hätte.

Die Kassierer werden nicht nur im Laden eingesetzt. Zweimal im Monat gibt es eine Verkaufsaktion vor dem Gartenschauladen. Die Kassierer bauen dann einen bunten Marktstand vor dem Laden auf und sind noch näher an den Besuchern dran. Das macht Spaß.

Ebenfalls außerhalb liegen die Ausgabestelle für die Minigolfbahn, die Kasse im Japanischen Garten und die Kasse auf dem Kaiserberg, die auch durchgängig mit Kassierern besetzt werden müssen. Es gibt keine festen Arbeitsplätze, die Kassierer wechseln ständig. Da die Kassenräume außerhalb des Ladens aber nicht barrierefrei sind, sind die meisten behinderten Kassierer im Gartenschauladen eingeteilt.

**Sandra Laux**





## Arbeitsplatz Veranstaltung

Der Veranstaltungsbereich der Gartenschau umfasst verschiedene Arbeitsfelder, die auch Beschäftigungsmöglichkeiten bieten:

### Tätigkeiten der Veranstaltungsvorbereitung

Bevor eine Veranstaltung stattfinden kann, ist Vieles vorzubereiten. Veranstaltungen können an verschiedenen Plätzen auf der Gartenschau stattfinden.

An einem Sonntag ist morgens der Gottesdienst für die Weidenkirche vorzubereiten. D.h. die Weidenkirche muss gefegt werden. Die Stühle müssen ordentlich aufgestellt werden. Der Altarschmuck und die Musikanlage müssen in die Weidenkirche gebracht und aufgebaut werden.

Meistens findet im Park eine weitere Veranstaltung, wie bspw. das Sommernachtsfest, statt. Dafür müssen Tische und Bänke im Neumühlepark aufgebaut werden, damit die Besucher sich hinsetzen und etwas essen und trinken können. Vor der Bühne werden Stühle für die Zuhörer aufgestellt. Wasser und Strom muss den Essen- und Getränkeständen gelegt werden. Der Veranstaltungsort wird dekoriert und Zelte werden aufgestellt, unter denen Aktionen wie Kinderschminken durchgeführt werden.

### Tätigkeiten der Veranstaltungsdurchführung

Bei einigen Veranstaltungen wird die Musikanlage von einem Gartenschauarbeiter betreut. Dieser bekommt dafür eine Schulung, in der er diese Tätigkeit erlernt. Findet die Sommernacht statt, fallen ganz unterschiedliche Arbeiten an: Vom Anschalten der Beleuchtung in der Dämmerung bis zum Aufstellen zusätzlicher Sitzplätze; ein Künstler braucht hier noch eine Absperrung oder dort noch einen Stuhl ...

### Tätigkeiten der Veranstaltungsnachbereitung

Wenn die Veranstaltung vorbei ist, wird alles wieder weggeräumt. Tische, Stühle, Bänke, Zelte und die Musikanlage werden abgebaut, Dekorationsmaterial wird abgehängt und alles wird wieder weggebracht und im Lager verstaut.

Die Tätigkeiten im Bereich Veranstaltung sind sehr abwechslungsreich, erfordern aber in der Regel körperliche Belastbarkeit. Die Bedienung der Musikanlage ist sicherlich eine speziellere und anspruchsvollere Aufgabe, daher ist in diesem Fall auch eine besondere Schulung erforderlich.

Es ist sehr erfreulich, dass ein fester Bestandteil im Veranstaltungsteam ein Mitarbeiter mit einer schweren Behinderung ist.

**Melanie Groß**



ACHIM BIRNBAUM und Kollege (rechts) am Mischpult



Servicekraft KAI WOLF

## Arbeitsplatz Brauhaus

Das Brauhaus ist die neue Gastronomie der Gartenschau direkt am Haupteingang zwischen Brunnen und Veranstaltungshalle.

Es ist ein integrativer Betrieb, der verschiedene Arbeitsplätze bietet. Einmal im Service des Restaurantbereichs, der Gastraum, Biergarten und Festsaal umfasst, zum anderen in der Küche als Koch oder Beikoch.

Hier finden auch behinderte Menschen die Möglichkeit einer Ausbildung, die ihren Neigungen und ihrer Belastungsfähigkeit entspricht.

Das familienfreundliche Restaurant offeriert eine vielseitige Speisekarte, auch mit kleinen Gerichten, und von Montag bis Samstag zwei täglich wechselnde Stammessen.

Die Räumlichkeiten eignen sich ebenso hervorragend für Familienfeiern, Betriebsfeste, Veranstaltungen und Tagungen.

Weitere Informationen unter [www.das-brauhaus-kl.de](http://www.das-brauhaus-kl.de)



**Das Brauhaus**  
...an der Gartenschau

### Öffnungszeiten

**Montag bis Donnerstag**

von 11:00 Uhr bis 23:00 Uhr

**Freitag und Samstag**

von 11:00 Uhr bis 24:00 Uhr

**Sonn- und Feiertage**

von 11:00 Uhr bis 23:00 Uhr

Genießen Sie unsere durchgehend warme Küche:

**Montag bis Samstag**

von 11:30 Uhr bis 22:00 Uhr

**Sonntags und an Feiertagen**

von 11:30 Uhr bis 21:00 Uhr

**Christine Fuhrmann**





# Ausbildungsplatz in Kaiserslautern im Café-Bistro-Restaurant Visione

**CATERING**  
*Visione*  
Café · Bistro · Restaurant

Das barrierefreie Lokal ist geöffnet:  
Montag bis Samstag 11.00 bis 24.00 Uhr

Seit dem Jahr 2007 bietet das Café - Bistro - Restaurant Visione in Zusammenarbeit mit der IHK Kaiserslautern eine modulare Qualifizierung im Gastgewerbe für Auszubildende mit geistiger Behinderung.

Jeder neue Mitarbeiter durchläuft dabei zuerst einzelne Stationen.



Er wird je nach seinen individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert. Das „training on the job“ erfolgt durch eine pädagogische Mitarbeiterin sowie durch unser Fachpersonal. Im zweiten Schritt werden die Auszubildenden in jenen Bereichen intensiv geschult, die ihnen besonders liegen. Dabei werden sie im Restaurantbetrieb, im Catering und in unserem Gartenlokal eingesetzt. Die Module ‚Frühstückszubereitung‘ und ‚Arbeiten auf der Etage‘ können zusätzlich durch ein Praktikum in einem Hotel abgedeckt werden.

Vor einem Prüfungsausschuss der Berufsbildenden Schule werden schließlich Teilprüfungen abgelegt und die erreichten Leistungen durch die IHK zertifiziert.

Unsere modulare Qualifizierung ist als Modellprojekt des Landes Rheinland-Pfalz anerkannt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
[info@visione-lokal-kl.de](mailto:info@visione-lokal-kl.de) oder bei  
Birgit Valnion & Jürgen Lorenz (0631/ 8923789)

Visione ist ein Projekt von

**Gemeinsam Leben und Lernen e.V.**

Verein zur Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen

**Birgit Valnion**



Theke



Küche



Service



Reinigung



Wäschepflege



### 28. März 2010, Kaiserslautern: Flohmarkt in der Kindertagesstätte Stadtindianer

Kindertagesstätte Stadtindianer Kaiserslautern, 12:59 Uhr: Die ersten Flohmarktbesucher warten schon ungeduldig auf den Einlass.

Dieser Auftakt zum Kinderbasar in den Räumlichkeiten der Stadtindianer ist auch gleichzeitig die Premiere für die Kindertagesstätten der Lebenshilfe Kaiserslautern.

Die Leitung, der Elternbeirat und die vielen fleißigen Helferinnen der Kreativgruppe der Lebenshilfe - alle haben sich sehr engagiert und sind nun auf die Resonanz gespannt.



Zuerst konnte man in der „Einkaufsmeile“ die tollen und hochwertigen Angebote bestaunen und erwerben.

Dann wurde im Elterncafé bei selbst gebackenem Kuchen und Brezeln verweilt.



Von der Atmosphäre waren Besucher und Anbieter gleichermaßen angetan. Kinderkleidung, Spielsachen, Fahrräder und Möbel haben nun neue Besitzer. Ein wunderbarer Tag, dem viele weitere tolle Projekte und Basare folgen werden.

Insgesamt wurden schließlich aus dem Erlös von Tischvergabe, Kleider- und Kuchenspenden 505,50 Euro gesammelt. Ein super Erfolg!

Herzlichen Dank an Frau Wolf und Frau Kobel, dem unermüdlichen Elternbeirat für Mut, Engagement und tolle Zusammenarbeit und natürlich den Damen der Kreativgruppe für die reibungslose Organisation des Elterncafés und allen Freunden der Lebenshilfe!

**Karin Schmidt**

### 4. April 2010, Kaiserslautern:



Foto: Stefanie Schneider

April, April - der macht was er will!

So der Volksmund über das Wetter im Monat der Eröffnung unserer Gartenschau in Kaiserslautern. Sonne, Wolken, Wind und Regen, alles hat es gegeben.

Aber dem wirklichen Fan der Gartenschau hat das natürlich nichts ausgemacht.







## Eröffnung der Gartenschau-Saison 2010

Viele Menschen haben am Tag der Eröffnung den Begrüßungsworten des Vorsitzenden der Lebenshilfe Kaiserslautern Walfried Weber und der flotten Musik der Gartenschau „Blümchen-Jazzband“ gelauscht.



Walfried Weber lobte alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gartenschau.

Es ist ihnen nach dem langen und harten Winter in der kurzen Zeit hervorragend gelungen, den Garten herzurichten und die Blumenhalle wunderschön zu gestalten. Viele Besucher können sich jetzt wieder daran erfreuen.

**Walfried Weber**

## 18. April 2010, Kaiserslautern: Gartenschau - Tulpenfest mit Königinnentreff

Im Jubiläumsjahr der Gartenschau erhält die Tulpenblüte besondere Aufmerksamkeit.

Gartenschaukönigin Jenny II. hatte Amtskolleginnen aus vier Bundesländern eingeladen, um gemeinsam mit den Besuchern entsprechend zu feiern.



Zusammen mit Prinzessin Alexandra II, Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz (Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd) und Walfried Weber (Vorsitzender der Lebenshilfe Kaiserslautern V.) begrüßte Jenny II die Anwesenden.

Bei strahlender Sonne kamen ungefähr 50 Hoheiten, Königinnen, Prinzessinnen und Feen mit ihrem jeweils dazugehörigen Hofstaat.



Das große Finale des Tulpenfests begann mit dem Einzug der Hoheiten in den Neumühlepark.

Standesgemäß führen sie im Kutschenkorso mit einem Fanfarenzug vor.



Foto: Stefanie Schneider

Inmitten der Tulpen stellten sich die Hoheiten auf drei Bühnen dem Publikum vor.

Ein buntes, abwechslungsreiches Rahmenprogramm rundete den gelungenen Tag ab.

**red-bs**



### 22. April 2010, Mainz: Ehrung Künstlerwettbewerb

Im November 2009 hat der Behindertenbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz, Herr Miles-Paul, dazu aufgerufen an einem Künstlerwettbewerb teilzunehmen.

Er wollte das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen mit Bildern behinderter Künstler bestücken.

Zwei Tagesförderstättenbesucher (Herr Fischer und Herr Gerhard) von unserer Kunstgruppe sind dieser Aufforderung mit Unterstützung der Mitarbeiter Frau Becker und Herr Fröhlich gefolgt und haben ein Bild gemalt.

Zur Freude der TAF Kirchheimbolanden wurde das Bild ausgewählt und hängt nun im großen Sitzungssaal des Ministeriums.

Es trägt den Titel „Glückliche Fügung“.

Um die Künstler zu würdigen gab es einen Stehempfang, zu dem Frau Ministerin Malu Dreyer alle eingeladen hat.

**Brigitte Kluwig**



„Glückliche Fügung“



Ministerin Malu Dreyer (links)  
mit den Künstlern und ihren Betreuerinnen

### 24. April 2010, Mainz: Verabschiedung Emil Weichlein

Nach der zügigen Vorstandssitzung des Landesverbandes der Lebenshilfe RLP mit den Themenbereichen ‚JULE‘, ‚Eine Schule für Alle‘ und der Zukunftsvision ‚Integration‘ + ‚Inklusion‘ wurden die Vorstandswahlen durchgeführt:

Neue Vorsitzende ist Barbara Jesse, ihre Stellvertreterin Dr. Annette Dillenburger.

Daneben hat man auch neue Beisitzer gewählt.

Anschließend erfolgte die Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden Emil Weichlein, der seit 1991 für den Landesverband der Lebenshilfe RLP ehrenamtlich tätig war und in diesem Zeitraum die Lebenshilfe RLP mit Begeisterung, Engagement und Einsatz für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen maßgeblich mit gestaltet und geprägt hat.

Grußworte von Ministerpräsident Kurt Beck, dem Vorsitzenden des Landesbeirates Mario Kilian, Emil Weichleins Nachfolgerin Barbara Jesse sowie weiteren Persönlichkeiten und Weggefährten unterstrichen das Wirken Emil Weichleins feierlich.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von der Musikgruppe „Hallenfeger“ aus Altenkirchen und der Theatergruppe „Com.guck“ der Region Trier.

**red-bs**





## 08. Mai 2010, Kaiserslautern: Aktionstag Menschen mit Behinderung



Die Organisatoren des Kaiserslauterer Europatags veranstalteten zusammen mit den Behindertenverbänden (Lebenshilfe KL, Blindenverein, Mach-mit-Mittwochsclub, Igel, Gemeinsam Leben und Lernen) ein umfangreiches Informations- und Unterhaltungsprogramm.

Gleichzeitig warben sie für eine barrierefreie Umwelt und eine Sensibilisierung für die Belange behinderter Menschen in der Gesellschaft.

Unterhaltung boten unter anderem die Angklung-Gruppe der Lebenshilfe KL, das Tanztheater „Creation“ der Westpfalz-Werkstätten, das dänische Tanztheater „Sexican“ und die integrative Tanzgruppe „Funny Dancing“ der Tanzschule Marquardt.

Karin Schmidt

## 12. Mai 2010, Enkenbach: Special Olympics



Foto: Marco Lehmann

Die Special Olympics fanden auch 2010 wieder auf dem Gelände der Polizeischule in Enkenbach-Alsenborn statt. An jeder der 20 Stationen, die spielerisch und sportlich zu durchlaufen waren, gab es für die Teilnehmer bunte Schleifen, die begeistert gesammelt und angesteckt wurden.

Der spezielle olympische Gedanke, der hier im Vordergrund steht, nämlich die Unterstützung und Förderung von Sport für Menschen mit geistiger Behinderung, fand seine perfekte Umsetzung. Möglich gemacht wurde diese Veranstaltung durch 2000 deutsche und amerikanische Helfer (Buddies), die die fast 1000 Teilnehmer aus 45 Schulen und Behinderteneinrichtungen den ganzen Tag über begleitet, unterstützt und angefeuert haben.

red-bs

## 16. Mai 2010, Kaiserslautern: Treff - Spendenübergabe



Foto: Stefanie Schneider

Das gut besuchte integrative Familienfest ‚Treff‘, das zweimal in der Saison in der Gartenschau stattfindet, bot einen wunderbaren Rahmen für eine besondere Spende.

Walfried Weber, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Kaiserslautern, begrüßte Gäste und Künstler und erklärte kurz das Motto ‚Integration und Inklusion‘: Alle gehören zusammen!

Diesem Gedanken schloss sich Herr Timo Götz an, Geschäftsstellenleiter Sparda-Bank Kaiserslautern, der für das Theater-Musik-Fest ALLES MUSS RAUS! einen Scheck über 10 000 Euro von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank Südwest eG überreichte. Vielen Dank!

Behinderte und nicht behinderte Künstler umrahmten die Veranstaltung mit rockigen Melodien und ‚tausendfüßigen Tänzen‘.

red-bs



### 27. Mai 2010, Kaiserslautern: Firmenlauf mit Teilnehmern der LH-KL

Gemeinsam laufen und feiern -  
Sport, Spaß und Party garantiert!



Bei der dritten Auflage der inzwischen größten Breitensportveranstaltung der Pfalz war unter den fast 8.000 Läufern wieder eine starke Mannschaft der Lebenshilfe Kaiserslautern mit 40 Teilnehmern vertreten.

Sie meisterten mit viel Freude die attraktive Strecke durch die City von Kaiserslautern.

Rund um den Lauf gab es viele Neuerungen und ein großes Rahmenprogramm, mit der ‚After-Party‘ auf dem Stiftsplatz als Hauptattraktion.

red-bs



15. Weltkongress von  
**INCLUSION INTERNATIONAL**  
Berlin, Deutschland | 16.–19. Juni 2010

Das Motto ‚Rechte werden Wirklichkeit‘ stellt die Verbindung her zur Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Sie Wirklichkeit werden zu lassen, ist eine große Herausforderung für uns alle.

Sie auch für Menschen mit geistiger Behinderung mit Leben zu erfüllen, ist Anliegen des Kongresses. Im Mittelpunkt des Programms stehen das Leben und die Erfahrungen junger wie auch alter Menschen mit geringer bis hin zu schwerer geistiger Behinderung, sowie ihrer Familien.

Wir wollen erreichen, dass die Lebensqualität geistig Behinderter durch die UN Konvention verbessert wird.



In unserer Septemerausgabe folgt ein ausführlicher Bericht über den Kongress.

Ein Programm für:

- Menschen mit geistiger Behinderung allen Alters und Behinderungsgrades
- Familienangehörige von Menschen mit geistiger Behinderung
- Fachpersonal und Dienstleister
- Freunde von Inclusion

Mit den Themen:

- Das Recht auf ein Leben in Würde
- Behinderte Menschen haben gleiche Rechte
- Das Recht auf ein Leben in der Gemeinschaft
- Das Recht auf inklusive Bildung
- Das Recht auf ein Leben ohne Armut
- Schutz vor Diskriminierung
- Der Kampf gegen soziale Ausgrenzung

red-bs





## 19.7. - 12.9.2010, Gartenschau: Ausstellung ‚Mathematikum‘

**mathematikum**  
Mathematik zum Anfassen.

Wir freuen uns, die Ausstellung „Mathematik zum Anfassen“ in diesem Jahr bei uns zeigen zu können.

Sie wird in der neu errichteten Veranstaltungshalle auf der Gartenschau Kaiserslautern über acht Wochen gastieren.

Auf einer Fläche von über 200 m<sup>2</sup> werden 32 Exponate zu sehen sein. Anhand neuer spannender Experimente kann Mathematik spielerisch erlebt werden.

So kann man zum Beispiel entdecken, dass der Weg nach unten nicht immer der schnellste ist, jeden Tag mehrere Mozart-Uraufführungen erleben oder sich in eine riesige Seifenhaut einhüllen lassen.

Auch viele „Klassiker“, wie zum Beispiel der Knobeltisch sind dabei, um hierdurch auch einen neuen Zugang zur Mathematik zu gewinnen.

Weitere Informationen unter:  
[www.gartenschau-kl.de](http://www.gartenschau-kl.de)

red-bs

## 06. - 08. August 2010, Innenstadt KL: ALLES MUSS RAUS !



**Freitag, 06. August 2010**  
**Eröffnungsveranstaltung - Fruchthalle**

**Samstag, 07. August 2010**  
**Buntes Treiben in der Innenstadt**

**Sonntag, 08. August 2010**  
**Buntes Treiben in der Innenstadt**

red-bs



16. - 19. Juni 2010

Berlin

15. Weltkongress: Inclusion International

19. Juni 2010

Gartenschau, Open-Air-Bühne, Neumühlepark  
Angklung-Gruppe & Franziskus- Gymnasium

19. Juli - 12. September 2010

Gartenschau, neue Veranstaltungshalle  
Ausstellung: Mathematikum

06. - 08. August 2010

Innenstadt Kaiserslautern

Theaterfestival: ALLES MUSS RAUS !

28. August - 31. Oktober 2010

Gartenschau Kaiserslautern

Kürbisfestival ‚Arche Noah‘ !

Pinnwand



Informationen vom Landesverband unter  
[www.lebenshilfe-rlp.de](http://www.lebenshilfe-rlp.de)

### Beiträge für die Pinnwand ?

Senden Sie bitte einfach Ihren Beitrag an:

Redaktion „Inklusive“

Frühlingstraße 35 - 67734 Katzweiler

oder schreiben Sie eine eMail an:

[Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de](mailto:Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de)



# GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT!

**TWK und Gasanstalt:**

*für eine starke kommunale Energieversorgung!*

*Strom, Gas, Wasser, Fernwärme*

*und Servicedienstleistungen*

[www.gemeinsamindiezukunft.de](http://www.gemeinsamindiezukunft.de)

 **die gasanstalt**  
*wir sorgen für wärme.*

 **TECHNISCHE WERKE  
KAISERSLAUTERN**